

PRESSEMAPPE

WELT-AIDS-TAG 2023

AIDSHILFE
AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.







ÜBER DEN WELT-AIDS-TAG

HIV UND AIDS - NICHT ALLES GUT...

Aidshilfen betonen mit ihren Kampagnen häufig die Erfolge der HIV-Therapie und dass erfolgreich therapierte Menschen mit HIV das Virus nicht übertragen können. Wir tun das, um Ängste abzubauen und Menschen zu regelmäßigen HIV-Tests zu ermutigen. Das ist wichtig und richtig und wird auch weiterhin notwendig sein.

Zuweilen entsteht dabei der Eindruck, als sei das Leben mit HIV für alle jederzeit problemlos, doch das ist leider keineswegs der Fall. Da gibt es Menschen, die bereits jahrzehntelang mit HIV leben und Phasen durchstehen mussten, als die Medikamente noch schwere Nebenwirkungen hatten, andere erhielten ihre HIV-Diagnose erst dann, nachdem das Virus bleibende körperliche Beeinträchtigungen verursacht hatte.

Menschen mit HIV sind auch nicht davor gefeit, weitere schwere Diagnosen wie z.B. Krebs verkraften zu müssen. Häufig sehen wir auch Phasen von Depressionen oder Suchterkrankungen bei Menschen mit HIV. Sehr viel Leid erzeugt die weit verbreitete Ansicht, Menschen mit HIV seien selbst schuld an ihrer Erkrankung. Viele Betroffene haben diese Gedanken selbst verinnerlicht, werten sich selbst ab und leiden seelisch an dem Stigma, das HIV und Aids bis heute anhaftet. Und oft trifft die HIV-Infektion Menschen, die bereits vorher wegen bestimmter Merkmale Diskriminierung und Ausgrenzung erfahren haben.

Es ist also leider noch lange nicht alles gut und einfach und wir richten an diesem Welt-Aids-Tag mal wieder den Blick auf die Schwierigkeiten und Herausforderungen, die das Leben mit der HIV-Infektion auch heutzutage noch bereithalten kann.

Um die steigende Test- und Beratungsnachfrage besser bedienen zu können, hat die Aidshilfe vier neue Ärztinnen für die Mitarbeit ihrem Checkpoint gewinnen können und bietet seit Mai 2023 an zwei Tagen (Montagabend und Mittwochnachmittag) auch Labortests an. Entgegen den offiziellen Zahlen auf Bundesebene, die auf Stagnation oder Rückgang der HIV-Neudiagnosen hinweisen, erleben wir im Checkpoint Nürnberg 2023 die höchste Zahl mit schon 7 bestätigten HIV-Tests in den ersten 10 Monaten.

Manfred Schmidt, Fachvorstand

AIDSHILFE
AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.





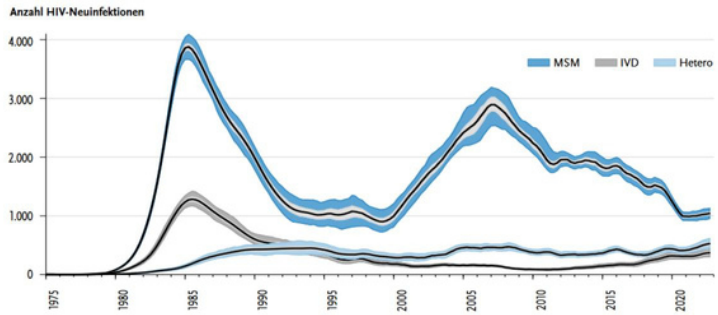


ÜBER DEN WELT-AIDS-TAG

ZAHLEN UND DATEN 2022 DER AIDS-HILFE NÜRNBERG-ERLANGEN-FÜRTH E. V.

- 41 von HIV betroffene Klient*innen wurden im Rahmen des BEW intensiv sozialpädagogisch begleitet und unterstützt, um ihr Leben trotz psychischer Beeinträchtigung oder Suchterkrankung meistern zu können.
- Im Beratungszentrum erhielten mindestens 164 Menschen mit HIV Beratung und Unterstützung. Da das allgemeine Beratungsangebot der AIDS-Hilfe anonym zugänglich ist, kann keine exakte Zahl der Ratsuchenden ermittelt werden, sondern die Anzahl der Beratungskontakte. Hier lag die Zahl bei 4.611. Bei Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen wurden 510 Personen (Jugendliche und Erwachsene) über HIV und AIDS informiert.
- Es wurden von 1.625 Testkund*innen insgesamt 5.331 Tests auf HIV, Syphilis, Chlamydien, Tripper, Hepatitis B und C oder Nierenfunktionstests im Rahmen des PrEP-Checks durchgeführt. Dabei wurde eine HIV-Infektion, 95 bakterielle Infektionen und eine Hepatitis C-Infektion entdeckt.

„Die HIV-Prävention in Deutschland ist sehr erfolgreich. Die neuen Zahlen zeigen, dass wir jetzt nicht nachlassen dürfen“, sagt Silke Klumb, Geschäftsführerin der Deutschen Aidshilfe. „Wir können weitere Anstiege verhindern und einen Rückgang in allen Gruppen erreichen. Prävention, Test- und Beratungsangebote müssen dafür ausgebaut und an die Bedürfnisse der Menschen angepasst werden.“



Laut Robert Koch-Institut ist die Zahl der HIV-Neuinfektionen in Deutschland in den letzten 15 Jahren zurückgegangen, steigt aber bei heterosexuellen und Drogen injizierenden Menschen.

Quelle: Robert Koch-Institut, Epidemiologisches Bulletin 47/2023

AIDSHILFE
AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.







ÜBER DEN WELT-AIDS-TAG

Seit mehr als 30 Jahren findet am 1. Dezember der Welt-Aids-Tag statt. An diesem Tag möchten wir an die Menschen erinnern, welche an HIV und Aids verstorben sind. Ebenso möchten wir weltweit für ein positives Miteinander sorgen und gegen Diskriminierung und Ausgrenzung von Menschen mit HIV aufrufen.

DATEN & FAKTEN WELTWEIT

- Weltweit leben etwa 39 Millionen Menschen mit HIV.
- Gut drei Viertel der Menschen mit HIV erhalten Medikamente – etwa ein Viertel also nicht.
- 2022 starben weltweit 630.000 Menschen an den Folgen von HIV/Aids.
- Seit Beginn der Epidemie sind mehr als 40 Millionen Menschen an den Folgen von Aids gestorben.
- Am stärksten betroffen ist das südliche Afrika. In Osteuropa und Zentralasien ist die Zahl der Infektionen in den letzten Jahren gestiegen, zugleich haben prozentual viel weniger Menschen Zugang zur HIV-Therapie.
- Die Corona-Pandemie hat die Maßnahmen gegen HIV/Aids zurückgeworfen, zum Beispiel weil Gesundheitssysteme überlastet waren. Auch die medikamentöse Versorgung wurde teilweise eingeschränkt oder unterbrochen.

Stand: Ende 2022, Quelle: UNAIDS, www.welt-aids-tag.de

DATEN & FAKTEN DEUTSCHLAND

- In Deutschland leben rund 90.800 Menschen mit HIV.
- 2021 haben sich 1.800 Menschen neu mit HIV infiziert. Tendenz in den letzten Jahren: sinkend.
- 96% der Menschen mit HIV-Diagnose nehmen HIV-Medikamente.
- Rund 8.600 Menschen in Deutschland wissen nichts von ihrer Infektion und erhalten deswegen keine Behandlung.
- Deswegen erkranken immer noch rund 800 Menschen pro Jahr an Aids oder einem schweren Immundefekt – obwohl es vermeidbar wäre.
- Etwa 32.000 Menschen sind bisher in Deutschland an den Folgen von Aids gestorben

Stand: Ende 2021, Quelle: Robert Koch-Institut

AIDSHILFE
AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.









LEBEN MIT HIV. ANDERS ALS DU DENKST?

ÜBER DIE KAMPAGNE

„Leben mit HIV. Anders als du denkst?“ ist eine Gemeinschaftskampagne von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Deutscher AIDS-Stiftung (DAS) und Deutscher Aidshilfe (DAH).

Egal, ob es um den Job, Freizeit, Sexualität oder Familienplanung geht: Menschen mit HIV können heute leben wie alle anderen. Bei rechtzeitiger Behandlung lässt sich der Ausbruch von Aids verhindern. HIV ist unter Therapie auch nicht mehr übertragbar. Das sind die guten Nachrichten.

Die schlechten: Diskriminierung macht HIV-positiven Menschen das Leben oft immer noch unnötig schwer. Meist sind Vorurteile und Unwissenheit der Grund. Manche Leute fürchten nach wie vor eine Übertragung des Virus im Alltag und gehen deshalb auf Abstand, obwohl es dafür keinen Grund gibt.

Unsere Kampagne zeigt die Wirklichkeit im Jahr 2023: Menschen mit HIV geben einen Einblick in ihr Leben. Dabei wird deutlich: HIV muss im Alltag längst nicht mehr die Hauptrolle spielen. Und: Ein entspanntes und respektvolles Zusammenleben von Menschen mit und ohne HIV ist für viele bereits eine Selbstverständlichkeit.

Hilfreich ist dabei, wenn alle Beteiligten gut Bescheid wissen. Unsicherheiten lassen sich meist durch Informationen aus dem Weg räumen. Auch dabei will die Kampagne helfen.
Zugleich bitten wir um Unterstützung: Bitte teile die Inhalte der Kampagne und sprich mit anderen Menschen darüber. Zeig Schleife und setze mit uns ein Zeichen gegen Diskriminierung!

www.welt-aids-tag.de

AIDSHILFE
AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.

PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN DER AIDS-HILFE NÜRNBERG-ERLANGEN-FÜRTH E. V. ZUM WELT-AIDS-TAG 2023

AIDSHILFE
AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.

AKTIONEN VOM 30. NOVEMBER BIS 6. DEZEMBER

Rund um den Welt-Aids-Tag wird die AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e. V. mit Ständen in den Innenstädten in Nürnberg und Erlangen vertreten sein. Dazu werden zur aktuellen Kampagne "Anders als du denkst?" Flyer und Giveaways verteilt, Aids-Teddys gegen Spende verkauft, Infomaterialien weitergegeben sowie eine Tombola veranstaltet. Außerdem stehen Mitarbeitende für Fragen zur Seite und Politiker*innen unterstützen mit einer Spendensammelaktion.

TOMBOLA MIT FLUG NACH PARIS ALS HAUPTPREIS

An den Ständen in Nürnberg und Erlangen werden Lose gegen Spende verkauft. Der Erlös der Tombola fließt dabei zu 100 % in die Arbeit der AIDS-Hilfe. Zahlreiche Kooperationspartner*innen unterstützen mit tollen Preisen für die Tombola. Mit dabei sind große Unternehmen, wie Air France, Sponsor unseres Hauptpreises sowie viele regionale Supporter*innen.

OBERBÜRGERMEISTER UND POLITIKER*INNEN UNTERSTÜTZEN

Die Oberbürgermeister von Nürnberg und Erlangen sowie über 20 weitere Politiker*innen und Unterstützende haben bereits zugesagt, um bei der Spendensammelaktion in den beiden Städten zu unterstützen. In Fürth sind wir dieses Jahr leider nicht vertreten.

HIER FINDEN DIE AKTIONEN STATT:

Nürnberg - 30.11. - 02.12. 10-20 Uhr
Hüte am Ludwigsplatz (Modeladen Eckerle)

Erlangen - 05.12. - 06.12. 10-21 Uhr
Ehrenamtshütte / Erlanger Waldweihnacht

GOTTESDIENST UND GEDENKVERANSTALTUNG AM 1. DEZEMBER

Gemeinsam mit der AIDS-Beratung Mittelfranken findet am 1. Dezember um 18 Uhr in der St. Jakobskirche in Nürnberg ein Gottesdienst statt. Nach dem Gottesdienst geht es um 19 Uhr auf dem Jakobsplatz am Denkraum weiter. Dort laden wir alle zu einer Gedenkveranstaltung ein.

Im Anschluss findet eine Zusammenkunft Restaurant Estragon statt. Für das leibliche Wohl sorgt das Restaurant Estragon.